

Beschluss der Geschäftsführenden Vorstände
vom 21. April 2016

1 **TOP 6b: Mehr Sicherheit durch besseren Einbruchsschutz**

2 Die Zahl der Wohnungseinbrüche hat in Deutschland in den letzten Jahren stetig
3 zugenommen. Die ersten Erkenntnisse zur Kriminalitätsstatistik für 2015 belegen diesen
4 negativen Trend. Dabei sind häufig grenzüberschreitend agierende Banden unterwegs.
5 Die Aufklärungsquoten liegen deutlich unter dem Niveau der allgemeinen Kriminalität.
6 Diese Entwicklung wollen wir entschieden bekämpfen.

7 Einbrüche führen nicht nur zu materiellen Schäden, sondern häufig zu einer
8 Traumatisierung der Opfer. Wer einmal Opfer eines Einbruchs geworden ist, fühlt
9 sich häufig in den eigenen vier Wänden nicht mehr sicher. In einigen Gegenden
10 werden vermehrt private Sicherheitsdienste beauftragt – das sind alarmierende
11 Zeichen für unseren Rechtsstaat.

12

13 Unser Ansatz gegen die steigenden Einbruchszahlen umfasst drei Punkte:

14

15 **1. Wir schreiben Prävention groß.**

16 Das wichtigste Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ist es, Einbrüche in ihre
17 Wohnungen oder Häuser zu verhindern. Rund 40 Prozent der Wohnungseinbrüche
18 bleiben im Versuchsstadium stecken. Wir stärken daher die Prävention und haben seit
19 November 2015 ein umfassendes Programm „Kriminalprävention durch
20 Einbruchssicherung“ zur Förderung von baulichen Maßnahmen zur Eigensicherung in
21 Höhe von insgesamt 30 Millionen € für 3 Jahre eingerichtet. Dieses Programm werden
22 wir mit zusätzlichen Haushaltsmitteln deutlich aufstocken, so dass pro Jahr 50 Millionen
23 € zur Verfügung stehen. Zudem wollen wir das Programm für Mieterinnen und Mieter
24 noch attraktiver machen und die Mindestinvestitionsschwelle von 2.000 € wenn möglich
25 zu Beginn des Jahres 2017 absenken.

26

27 **2. Wir erhöhen die Zahl der Polizisten.**

28 Eine höhere Zahl an Polizisten führt zu einer größeren Präsenz in der Öffentlichkeit und
29 schreckt Einbrecher ab; zudem kann sie sich positiv auf die Aufklärungsquote
30 auswirken. Mit dem Haushalt 2016 hat die große Koalition die Sicherheitsbehörden des
31 Bundes in beispiellosem Maße gestärkt: Insgesamt erhalten sie rund 4.000 Stellen
32 zusätzlich, ihre Ausrüstung wird erheblich verbessert. Auch in den kommenden Jahren
33 wird es unabdingbar sein, unsere Sicherheitsbehörden personell zu stärken. Wir wollen
34 die innere Sicherheit zu einem Investitionsschwerpunkt machen und streben eine
35 deutliche personelle Stärkung bis 2019 an. Daran sollten sich die Länder ein Beispiel
36 nehmen und ihre Polizei - soweit erforderlich - ebenfalls verstärken.

37

38 **3. Wir verbessern die Schlagkraft der Polizei.**

39 Nur eine modern ausgestattete Polizei kann mit den immer professioneller arbeitenden
40 Tätern mithalten. Zur Befähigung der Polizeien von Bund und Ländern kann auch die
41 Nutzung neuer Methoden gehören, die Kriminalität im Einbruchsbereich, durch die kluge

42 Analyse bisheriger Tatmuster vorherzusagen. Das ermöglicht zielgenauere Streifen
43 durch die Polizei.

44 Die Bekämpfung der Wohnungseinbrüche ist in erster Linie Sache der Länder; wo es
45 aber organisierte Einbruchskriminalität gibt, kommt auch der Bund ins Spiel. Wir müssen
46 daher dafür sorgen, dass das Bundeskriminalamt durch Expertise, Lageanalysen und
47 technische Unterstützung den Ländern bei der Bekämpfung und Aufklärung weiter zur
48 Seite steht. Das Bundeskriminalamt muss in seiner Zentralstellenfunktion gestärkt
49 werden. Die Koordinierungsstelle zur Bekämpfung organisierter Kriminalität beim
50 Bundeskriminalamt wollen wir personell verstärkt.

51 Rust, April 2016